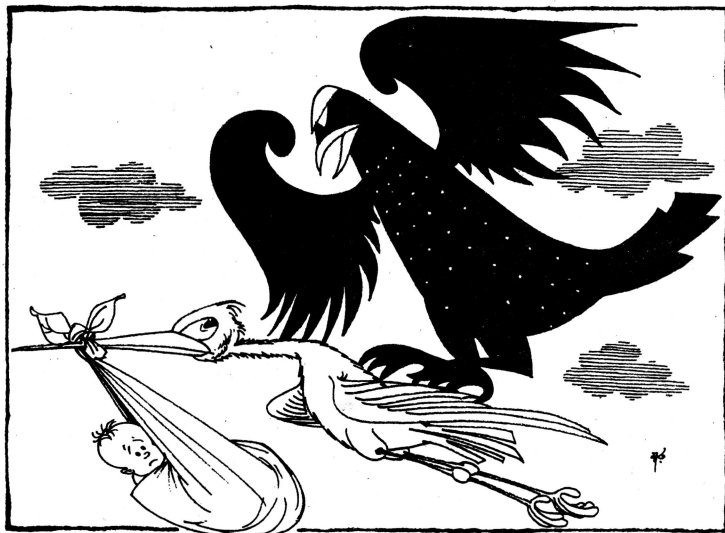


minelle Handlungen. Experten schätzen, daß jeder Heranwachsende in den USA bis zu seinem 14. Lebensjahr 18000 Morde allein auf dem Bildschirm miterlebt. Und die Folge davon? Zunehmende Verrohung, Kriminalisierung und Brutalisierung von Kindern. In einem Jahr wurden allein in den USA 70000 Lehrer von Schülern überfallen. 300 000 Schüler wurden von Mitschülern angegriffen und ausgeraubt. In der BRD erhöhte sich von 1952 bis 1974 die Kinderkriminalität um rund 80 Prozent. Im Jahre 1976 wurden von drei Millionen Straftaten in der BRD sieben Prozent von Kindern unter 14 Jahren begangen.

Eine Flut von Schundschriften verbreitet unter Verletzung völkerrechtlicher Normen faschistische Hetze und terroristische Gewaltideologie. So bringt allein der bundesdeutsche Bauer-Konzern sogenannte Kriminalliteratur und Horrorheftchen in einer Auflage von jährlich 300 Millionen Exemplaren heraus, beim Bastei-Verlag sind es rund 250 Millionen Exemplare. In ihnen werden scheußlichste Verbrechen verherrlicht. In den Schilderungen von Greuel und Gewalt fließt Blut in Strömen. Selbst „ferngesteuerte Roboter fluchen, beißen, prügeln, stechen, schießen. Ja, töten, töten“, wie ein BRD-Magazin unlängst eingestand.

Eng verbunden damit ist die nationalstische und chauvinistische Verhetzung. Selbst im Spielzeug-Angebot gibt es den „Superman“ mit 14 vollbeweglichen Gelenken zur Ausführung von Karateschlägen und die komplette Spielzeugausrüstung von Nazi-KZ' mit SS-Bewachern und Gefangenen sowie „funktionierenden“ Verbrennungsofen.

Das alles hinterläßt Spuren. So stellt sich heute in den Köpfen vieler Schüler in der BRD die



„Man kann sich eben nicht früh genug um die Kinder kümmern!“

Zeichnung: Klaus Arndt

Brutalität des Faschismus als historisch gerechtfertigt dar. In einer vom 3. BRD-Fernsehen vor genommenen Umfrage erklärte der Realschüler Harry (15): „Unter der Führung von Hitler herrscht Zucht und Ordnung im Deutschen Reich...“ Die Realschülerin Christiane (13), meinte: „... damals gab es keine Streiks, und wenn einige streiken wollten, dann wurde ‚er‘ auch fertig mit ihnen.“

Von dem kapitalistischen Manipulationsapparat werden alle Möglichkeiten genutzt, die heranwachsende Generation in der freien Entfaltung ihrer geistigen Fähigkeiten zu hindern, sie im Geiste des Antihumanismus, der Menschen- und Völkerverachtung zu erziehen.

Die Verbrechen an Kindern, begangen durch das System des Imperialismus, setzten es infolge der permanenten Verletzung der elementaren Menschenrechte auf die Anklagebank der Geschichte. Die Haltung des Imperialismus zum Schwächsten in der Gesellschaft, zum Kind, macht deutlich, daß die Monopolbourgeoisie „zu jeder Barbarei, zu jeder

Bestialität und jedem Verbrechen bereit ist, um die untergehende kapitalistische Sklaverei zu erhalten.“^{1 2 3 4}

Erst im Sozialismus, erst dort, wo die politische Macht der Arbeiterklasse errichtet ist und die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beseitigt wurde, ist echter und wahrer Humanismus möglich. Das offenbart sich, wie in allen gesellschaftlichen Beziehungen, auch in einem völlig anderen Verhältnis zur her anwachsenden Generation.

In seiner Rede zur Eröffnung des Parteilehrjahres 1977/78 in Dresden hob Genosse Erich Honecker hervor, daß „unsere kinderfreundliche Gesellschaft“ ein Resultat des „auf soziale Sicherheit, sozialen Fortschritt, auf soziale Geborgenheit“ gerichteten Kurses unserer Partei ist.⁵

Arnd Bemann

1) Marx/Engels, Werke, Bd. 1, S. 418

2) ebenda, S. 338

3) ebenda, S. 338

4) Lenin, Werke, Bd. 19, S. 82

5) Vgl. Erich Honecker, Die sozialistische Revolution in der DDR . und ihre Perspektiven, Dietz Verlag Berlin 1977, S. 21/22